



Swisscanto Sammelstiftung  
der Kantonalbanken

# Geschäftsbericht 2017



**Swisscanto**

Stiftungen/Fondations/Fondazioni



# Inhalt

Ihr Vertrauen – die Basis unseres Erfolgs!	<b>4</b>
Jahresrückblick 2017: Kennzahlen	<b>6</b>
Vermögensanlagen und Anlagepolitik	<b>8</b>
Entwicklung des Deckungsgrads	<b>9</b>
Konjunkturlage und Anlagejahr 2017 im Rückblick: Bericht der Swissscanto Asset Management AG	<b>10</b>
Bericht der Anlagekommission	<b>12</b>
Jahresrechnung 2017	<b>14</b>
Bilanz	<b>15</b>
Betriebsrechnung	<b>17</b>
Anhang zur Jahresrechnung	<b>20</b>
Bericht der Revisionsstelle	<b>46</b>

Der Jahresbericht der Swissscanto Sammelstiftung wird in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache publiziert. Sollte die französische, die italienische oder die englische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Die Swissscanto Sammelstiftung ist ein Gemeinschaftswerk der Kantonalbanken und der Helvetia Versicherungen für die Durchführung der beruflichen Vorsorge.

# Ihr Vertrauen – die Basis unseres Erfolgs!

Liebe Kundin, lieber Kunde; liebe Versicherte

Wie jedes Unternehmen steht auch die Swisscanto Sammelstiftung stets vor der Herausforderung, sich an die Gegebenheiten des Marktes und an die Bedürfnisse ihrer Kunden anzupassen. «Digitalisierung» ist das Wort der Stunde, und in der Tat ist nicht nur auf Kundenseite, sondern auch bei den Anbietern das Bestreben nach Vereinfachung der Prozesse und nach Effizienzsteigerungen mit digitaler Unterstützung spürbar. Es ist deshalb nur folgerichtig, dass die Swisscanto Sammelstiftung im vergangenen Jahr weitere Anstrengungen unternommen hat, um sich in die «digitale Richtung» weiter zu entwickeln. Aber nicht nur der digitalen, auch in der realen Welt des Swisscanto-Kerngeschäfts hat das Geschäftsjahr 2017 viel Erfreuliches gebracht. Und dass im gleichen Jahr die Altersreform 2020 an der Urne abgelehnt wurde, wird an der grundsätzlichen Geschäftsausrichtung der Swisscanto Sammelstiftung nichts ändern. Denn Ihr Vertrauen in die Swisscanto Sammelstiftung als verlässliche Partnerin für Ihre berufliche Vorsorge soll auch weiterhin gerechtfertigt bleiben.

## **Wachstum dank Qualität**

In einer Zeit der schnellen Trends, des steten Wandels und der damit verbundenen Angst, den Anschluss an diese Trends zu verpassen, leidet oft die Qualität der Angebote und Dienstleistungen. Die Swisscanto Sammelstiftung hat es sich seit Jahren auf die Fahne geschrieben, dass Qualität und Sicherheit in jedem Fall vor kurzfristigem Erfolgsstreben stehen. Das erfreuliche Wachstum vor allem bei der Anzahl versicherter Personen, das die Stiftung auch 2017 verzeichnen konnte, ist denn auch der Qualität und nicht der Quantität der Akquisition zuzuschreiben: Voraussetzungen dafür sind eine umsichtige Zeichnungspolitik, seriöse Beratung und zeitgemässe Produkte.

## **Umsichtige Anlagepolitik**

Die Swisscanto Sammelstiftung kann sich im Anlagebereich seit vielen Jahren auf ausgezeichnete Partner verlassen. Diese tragen durch eine umsichtige, vorausschauende und nicht auf kurzfristige Erträge ausgerichtete Anlagepolitik dazu bei, dass die Vermögensanlagen nicht nur sicher und stabil bleiben, sondern auch regelmässig erfreuliche Performanzen aufweisen. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte so die Performance von 4.76% auf 7.04% gesteigert werden. Darin

zeigt sich, dass die Swisscanto Sammelstiftung auch im weiterhin schwierigen Anlage und Zinsumfeld behaupten kann und dass die entsprechenden langfristigen Vorbereitungen Früchte tragen: Die grössten Ausschläge und Verwerfungen in den Anlagestatistiken konnten stets geglättet resp. aufgefangen werden.

## **Verzinsung auf hohem Niveau stabil**

Dank der erwähnten Stabilisierung der Bewegungen an den Anlagemärkten bewegt sich die Verzinsung der Altersguthaben bei der Swisscanto Sammelstiftung seit Jahren auf hohem Niveau – so auch 2017: Der entsprechende Zinssatz lag mit 2.0% weiterhin doppelt so hoch wie der vom Bundesrat jährlich neu festgelegte Mindestzins. Die durchschnittliche Verzinsung über fünf Jahre liegt bei 2.6%. Das strategische Ziel, die Verzinsung im 10-Jahres-Durchschnitt am technischen Zins von 2.5% zu orientieren, ist damit auch weiterhin realistisch. Entsprechende Rückstellungen, die regelmässig getätigt werden, sind ein wichtiges Element, um die Sicherheit der Altersguthaben zu gewährleisten und die Erreichung dieses Ziels sicherzustellen.

## **Neue Möglichkeiten dank neuem Versichertenportal**

Im Zuge der Digitalisierung, die wie erwähnt auch vor der Swisscanto Sammelstiftung nicht Halt macht, ist der 2016 neu aufgebaute Internetauftritt auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut und mit zahlreichen wertvollen Informationen ergänzt worden. Einen grossen Schritt vorwärts bedeutet der Einbau des sogenannten «Versichertenportals»: Darin sind die Dokumente der versicherten Personen digital abgelegt, und diese haben jederzeit Zugriff darauf. Mit nur wenigen Klicks können Sie nun ihren Vorsorgeausweis oder die geltenden Reglemente online ansehen oder direkt herunterladen sowie Simulationsberechnungen rund um ihre berufliche Vorsorge durchführen, beispielsweise für eine vorzeitige Pensionierung oder einen Vorbezug für Wohneigentum. Damit wird die berufliche Vorsorge auch für diejenigen direkter, greifbarer und verständlicher, die am stärksten davon betroffen sind: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Den Zugang finden Sie unter [www.swisscanto-stiftungen.ch](http://www.swisscanto-stiftungen.ch), «Login Portale». Ob Sie Mitarbeitende/r oder Unternehmer/in sind: Probieren Sie es aus und profitieren Sie von diesen neuen Möglichkeiten!

### **Erfolg dank Vertrauen**

Mit all den erwähnten Massnahmen sieht sich die Swisscanto Sammelstiftung gut gerüstet, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen – sei es im Bereich der anstehenden Reformen, sei es im rasant sich entwickelnden Bereich der neuen Technologien. Der Stiftungsrat wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Swisscanto Sammelstiftung setzen sich täglich dafür ein, den Ansprüchen und Bedürfnissen ihrer Kunden und Versicherten bestmöglich gerecht zu werden. Denn Ihr Vertrauen ist die Basis unseres Erfolgs. Dafür danken wir Ihnen.



Rolf Knechtli  
Präsident des Stiftungsrats



Davide Pezzetta  
Geschäftsleiter



# Jahresrückblick 2017: Kennzahlen

<b>Deckungsgrad</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Deckungsgrad per 31.12. (in %)	109.6	106.2

<b>Bestände</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>Veränderung in %</b>
Reglementarisches Kapital (in CHF Mio.)	5 598	5 177	421	8.1
Vermögensanlagen (in CHF Mio.)	8 226	7 271	955	13.1
Anzahl Verträge	5 310	5 352	-42	-0.8
Versicherte Personen	52 520	49 599	2 921	5.9

## Bestände

Der Bestand an aktiven Versicherten hat um 5.9% zugenommen. Dabei fällt auf, dass die Mutationshäufigkeit unverändert hoch ist; rund 25% des Bestandes Ende Jahr sind Neu-

eintritte und rund 18% desselben Bestandes sind im Berichtsjahr ausgetreten.

<b>Beitragseinnahmen und Eintritsleistungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>Veränderung in %</b>
Periodische Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge (in CHF Mio.)	432.6	411.1	21.5	5.2
Eintritsleistungen (in CHF Mio.)	804.6	667.2	137.4	20.6
<b>Total</b>	<b>1 237.1</b>	<b>1 078.3</b>	<b>158.8</b>	<b>14.7</b>

## Beitragseinnahmen und Eintritsleistungen

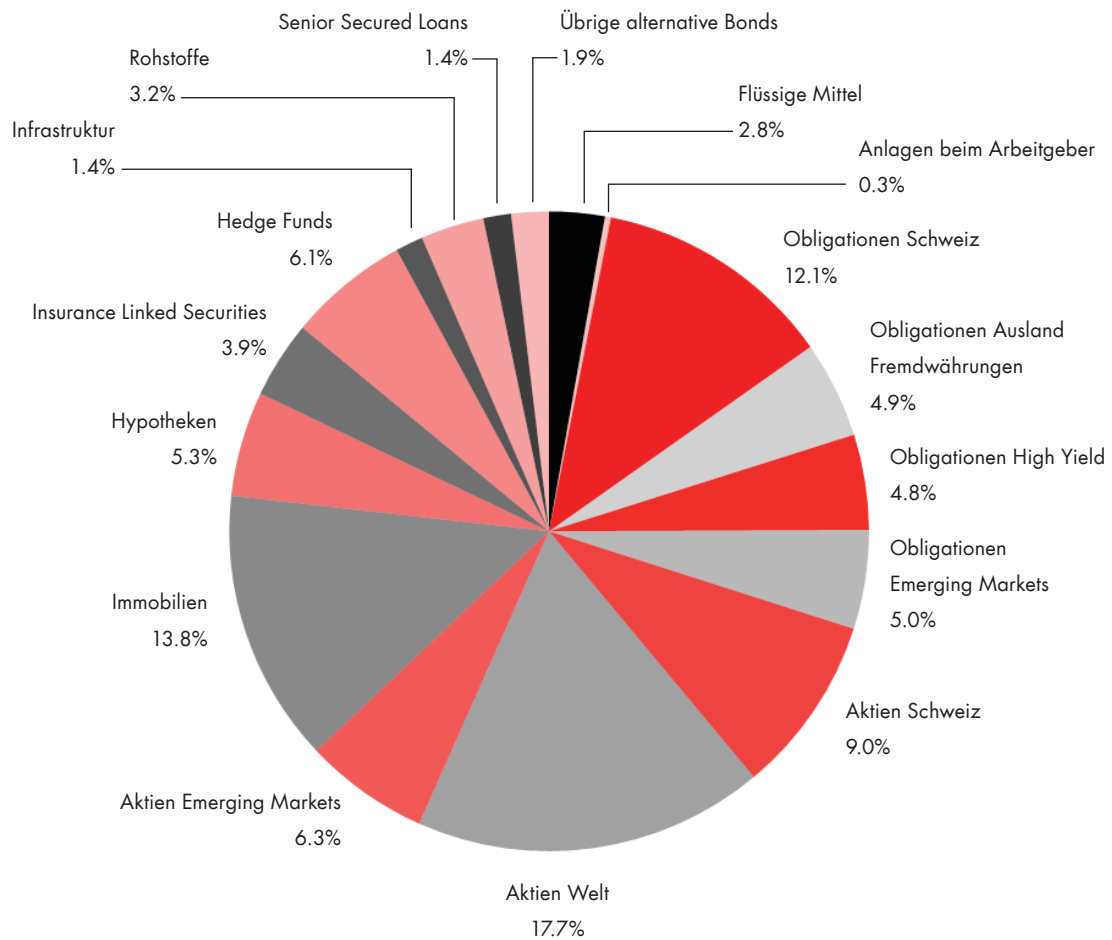
Die periodischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge haben sich aufgrund der positiven Bestandesentwicklung erwartungsgemäss erhöht. Auch die Zunahme der Eintritsleistungen

ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl versicherter Personen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen hat.

<b>Rentenbezüger</b>	<b>2017</b> Anzahl	<b>Entwicklung</b> Anzahl	<b>2016</b> Anzahl
Altersrenten	5 792	638	5 154
Pensionierten-Kinderrenten	103	26	77
Invalidenrenten	1 412	0	1 412
Invaliden-Kinderrenten	424	-27	451
Ehegattenrenten	930	67	863
Waisenrenten	201	8	193
<b>Total</b>	<b>8 862</b>	<b>712</b>	<b>8 150</b>

# Vermögensanlagen und Anlagepolitik

## Asset Allocation per 31.12.2017



**Kapitalanlagen total (100%): 8 021 Mio. CHF**

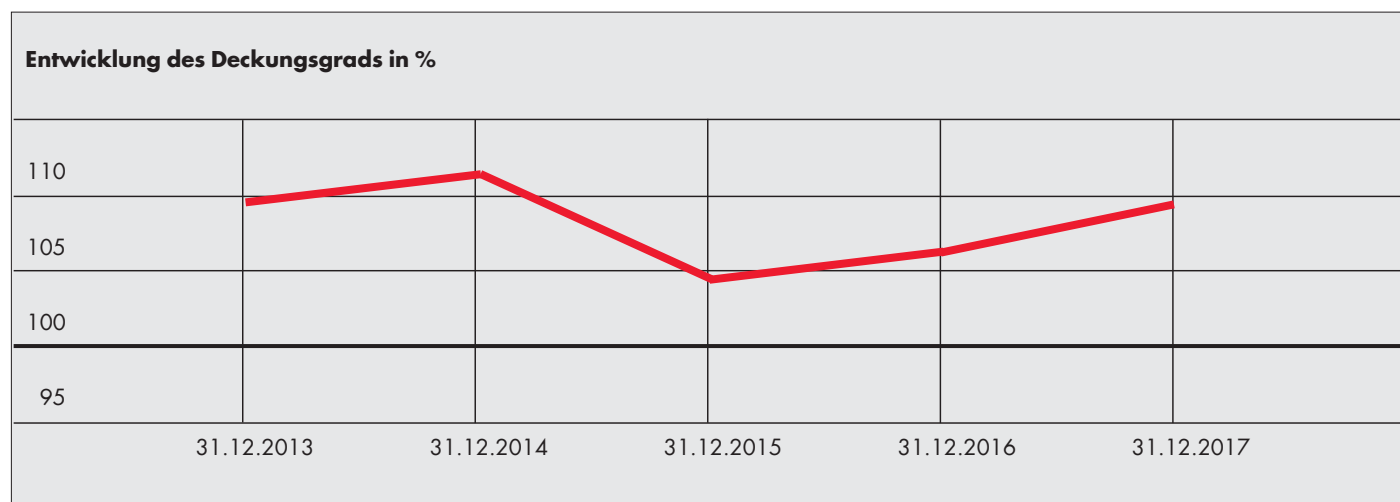
(Total der einzelnen Anlagegruppen 99.9% aufgrund von Rundungsdifferenzen)



# Entwicklung des Deckungsgrads

Das positive Anlagejahr 2017 konnte mit einer Performance von 7.04% abgeschlossen werden (siehe dazu auch die Berichte der Swisscanto Fondsleitung AG, S. 10 und der Anlagekommission, S. 12). Die Swisscanto Sammelstiftung hat die Altersguthaben im Berichtsjahr mit 2.0% verzinst (zum Ver-

gleich: Der bundesrätliche Mindestzins lag 2017 bei 1.0%) und die erforderlichen technischen Rückstellungen vorgenommen. Insgesamt resultiert daraus ein erfreulicher Anstieg des Deckungsgrads auf 109.6%.



# Konjunkturlage und Anlagejahr 2017 im Rückblick: Bericht der Swisscanto Fondsleitung AG

## Rückblick 2017

Im Jahr 2017 zeigte sich der Aktienmarkt von seiner besten Seite. Aufgrund der Beschleunigung der Weltkonjunktur und des Anlagenotstandes konnten risikoreiche Anlagen überdurchschnittliche Kursgewinne einfahren (MSCI Welt +14% in CHF). Die Industrieländer genossen ein flächendeckend starkes Wachstum bei tiefer Inflation, die Unternehmens- und Konsumentenstimmung hellten sich weiter auf und weltweit sanken die Arbeitslosenraten. Zudem stehen die Schwellenländer nach einem erfolgreichen Jahr auf einem soliden Fundament und weisen im Windschatten der Industrieländer ebenfalls höhere Wachstumsraten aus.

## Überbewertete politische Risiken

Die politischen Risiken erwiesen sich im Jahr 2017 als überbewertet. Die Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland fielen aus Marktsicht allesamt positiv aus. Parteien am linken und rechten Rand des politischen Spektrums konnten sich zur Erleichterung so mancher Marktteilnehmer nicht durchsetzen. Geopolitische Sorgen rund um die Nordkorea-Krise brachten die Aktienmärkte im August zwar kurzfristig ins Wanken, doch nach Entspannung der Lage markierten die Märkte schnell neue Hochs.

## Wenig Bewegung bei den Zinsen

Ankündigungen der Notenbanken zur Abkehr von der ausserordentlich lockeren Geldpolitik wurden mit der nötigen Gelassenheit aufgenommen. Die Verzinsung von Staatsanleihen blieb deshalb erstaunlich konstant und stieg im 2017 lediglich in den USA etwas an. Der befürchtete Ausverkauf an den Obligationenmärkten blieb somit aus. Aufgrund der aufblühenden Konjunktur entwickelten sich allerdings hochverzinsliche und somit riskantere Anleihen deutlich besser als Staatsanleihen. Bei den Währungen wertete der Schweizer Franken deutlich ab, was den exportorientierten Schweizer Firmen und vor allem auch der Schweizerischen Nationalbank in die Karten gespielt hat. Die starke konjunkturelle Erholung in der Eurozone sowie die ruhige geopolitische Grosswetterlage dürften wesentlich zur Schwächung des Schweizer Franken beigetragen haben. Ebenfalls ein schwaches Jahr zog der US-Dollar ein, der im ersten Halbjahr regelrecht abstürzte, sich aber in der zweiten Jahreshälfte etwas erholen konnte.

## Alternative Anlagen durchzogen

Nach drei enttäuschenden Jahren konnten Hedge Funds im 2017 wieder eine starke Performance ausweisen (+6% in USD). Mühe hatten hingegen CTA Funds und versicherungsgebundene Wertpapiere. Letztere litten stark unter den zerstörerischen Hurrikans im Spätsommer und den verheerenden Waldbränden in Kalifornien.

## **Ausblick 2018**

Die Verfassung der globalen Wirtschaft ist derzeit so robust wie noch nie seit der Finanzkrise und eine Verlangsamung der Konjunkturdynamik ist nicht absehbar. Allerdings ist eine weitere Beschleunigung unwahrscheinlich, da die Firmen trotz hohen Gewinnen kaum reinvestieren und die Gewinndynamik somit an ihre Grenzen stösst. Wegen der ausbleibenden Inflation sind die Zentralbanken gezwungen auf ihrem expansiven Weg zu bleiben und eine Rückkehr auf die alten Zinsniveaus ist deshalb ausgeschlossen. In den USA wird allerdings die Federal Reserve aufgrund der lockeren Finanzbedingungen die Leitzinsen in den nächsten Monaten leicht anheben.

### **Anziehende Inflation als Risiko**

Der turbulente Beginn im 2018 zeigte bereits, dass die extrem ruhige Phase an den Märkten vorbei sein dürfte und die Anleger sich auf ruppigere Zeiten einstellen müssen. Ende Januar stiegen die Zinsen innerhalb weniger Tage stark an, was auch zu einer Korrektur an den Aktienmärkten führte und die Volatilität mit einer noch nie dagewesen Dynamik nach oben schiessen liess. Der Grund dafür lag paradoxerweise in einer Reihe von positiven Konjunkturmeldungen aus den USA. Da die Löhne stärker als erwartet gestiegen sind, befürchten nun viele Marktteilnehmer, dass die Inflation doch noch anzieht und die Notenbanken die Leitzinsen somit aggressiver erhöhen müssen. Dies wäre unbestritten belastend für die Aktienmärkte und deshalb stellt die Inflation eines der grössten Risiken im 2018 dar.

### **Aktien wieder attraktiv**

In unserem Basisszenario gehen wir allerdings nur von einer moderat steigenden Inflation aus. Dadurch dürfte auch der befürchtete Zinsschock ausbleiben. Dank der überfälligen Korrektur Anfang Februar liegen die Aktienbewertungen nun wieder näher an ihrem fairen Niveau und der Fokus der Investoren wird sich wieder auf das positive Gewinnwachstum der Unternehmen richten. Da wir aktuell die Gefahr einer Rezession als unwahrscheinlich erachten, bleiben Aktien auch im 2018 relativ zu Obligationen attraktiv.

## **Wichtige Ereignisse im 2018**

Ein wichtiges Ereignis im 2018 werden die italienischen Regierungswahlen sein, wobei ein EU-feindlicher Ausgang möglich ist. Dies könnte im Vorfeld zu erhöhter Volatilität führen und bedarf einer sorgfältigen Analyse. Des Weiteren werden die Aufnahme von chinesischen Aktien, welche in China gehandelt werden und nicht im Ausland, in den MSCI Welt-Index, die Nachfolgeregelung des EZB-Präsidenten Mario Draghi und die Midterm-Wahlen in den USA heisse Themen sein.

Swisscanto Fondsleitung AG

# Bericht der Anlagekommission

## Rückblick

Im vergangenen Jahr konnten insbesondere die Aktienmärkte mit deutlichen Kursfortschritten aufwarten. Den Nährboden für die fulminante Entwicklung an den Finanzmärkten lieferten die starke Weltwirtschaftsverfassung (robustes BIP-Wachstum, sinkende Erwerbslosigkeit, hoher Konsum und rege Investitionstätigkeiten) sowie die weiterhin positiven Aussichten und für die USA die kurz vor Weihnachten verabschiedete US-Steuerreform. Mit der Ratifizierung des neuen Steuergesetzes konnte Trump den bislang grössten politischen Erfolg seit seinem Amtsantritt feiern. Auch in China und in anderen Schwellenländern beschleunigte sich die wirtschaftliche Expansion. Im Reich der Mitte hatten die verschärften Massnahmen zur Kreditvergabe lediglich temporär die Märkte in Stress versetzt.

Im Zentrum des Interesses standen ferner die geldpolitischen Entscheidungen der führenden Notenbanken. Mit drei Zinserhöhungen von je 0.25 Prozentpunkten und dem Beginn des Abbaus ihrer seit der Finanzkrise aufgeblähten Bilanzsumme setzte die US-Notenbank Fed den eingeschlagenen Pfad zur geldpolitischen Normalisierung behutsam fort. Von einer monetären Normalisierung ist die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen noch weit entfernt. Zwar bestimmte die EZB ab Januar 2018 das Volumen der Anleihenkäufe zu halbieren, doch betonte ihr Chef Mario Draghi mehrfach, dass umfangreiche Stimulierungsmassnahmen weiterhin notwendig seien, um die Inflationsrate in Richtung Zielmarke zu weisen. Insgesamt verharren die globale Teuerung, aber auch die Zinsen auf tiefem Niveau. Die tiefen Zinsen stellen dementsprechend einen weiteren Erfolgsgaranten für den Höhenrausch der Aktienindizes dar. Exogene Belastungsfaktoren fanden hingegen in der zurückliegenden Berichtsperiode so gut wie keine Beachtung an den Kapitalmärkten, was sich einerseits an der enorm tiefen impliziten Aktienvolatilität (anhand des CBOE Volatility Index), andererseits am schier unbändigen Risikoappetit sowie der Sorglosigkeit der Marktteilnehmer ablesen liess.

## Portfolioergebnis

Die Performance des Jahres 2017 ist mit +7.0% wiederum deutlich positiv ausgefallen. Im Vergleich zur langfristigen Zielrendite, welche rund 3.0% beträgt, liegt sie sogar deutlich über der Erwartung. Im vergangenen Jahr positiv entwickelt haben sich insbesondere die Aktien (Schweiz +22.0% / Welt +16.2% / Emerging Markets +31.2%) und erneut die Obligationen High Yield (+5.0%) und Obligationen Emerging Markets (+10.4%). Positiv waren auch die Immobilien mit +5.1%. Neutral waren die Obligationen CHF (+0.19%), wohingegen die Alternativen Anlagen mit einem negativen Ergebnis das Gesamtergebnis drückten. Insbesondere die Insurance Linked Securities verzeichneten mit -14.7% ein nicht zu erwartendes Resultat, welches von den Naturkatastrophen in den USA und der Karibik im Herbst des letzten Jahres geprägt war. Allerdings sollten höhere Prämien bei den Neuabschlüssen zu einem überdurchschnittlichen Resultat in diesem Jahr beitragen.

## Anlagestrategie

Über die vergangenen Jahre hat der Stiftungsrat immer wieder inkrementelle Strategieanpassungen durchgeführt. Insbesondere die Nominalwertquote wurde aufgrund des sich reduzierenden Ertragspotenzials sukzessive reduziert. Diese Massnahmen haben sich bislang positiv ausgewirkt. Im Herbst 2017 hat der Stiftungsrat nun eine erneute Strategieanpassung beschlossen, welche eine grobe Aufteilung in je einen Drittel Nominalwertanlagen, Aktien und Immobilien/Alternative Anlagen vorsieht. Dabei wurden insbesondere die Obligationen CHF auf 10% (-9%) zu Gunsten der Aktien Schweiz (+2%), der Immobilien (+2%) sowie Alternativen Anlagen (Alternative Bondinvestments +5%) reduziert. Diese Massnahmen wurden in Anbetracht des starken globalen Wachstums sowie der bislang noch akkommodativen Geldpolitik der Notenbanken durchgeführt. Dies in der Annahme, dass im Falle einer Anpassung des Zinsniveaus die Performance der Nominalwertanlagen negativ ausfallen dürfte. Mit der aktuellen Struktur soll über die nächsten Jahre möglichst diversifiziert investiert werden, zumal die kategorispezifischen Anlagerisiken über die letzten Jahre deutlich zugenommen haben.

## **Ausblick**

Die Anlageergebnisse der 2. Säule haben insbesondere im vergangenen Jahr überrascht. Diese waren nicht zuletzt unterstützt vom tiefen Zinsniveau und von fehlenden Anlagealternativen, was risikobehafteten Investments einen zusätzlichen Schub verliehen hat. Für das neue Jahr erwarten wir seitens der Anlagekommission eine höhere Volatilität. Solange die wirtschaftlichen Perspektiven robust bleiben, dürften sich insbesondere auch die Aktien, trotz nicht mehr günstiger Bewertungen, weiter positiv entwickeln und Rückschläge werden vermutlich von den Investoren für Zukäufe genutzt. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich die Renditen in Zukunft deutlich abschwächen werden und eher von einer Rendite im Bereich der erwarteten Zielrendite (aktuell 3%) auszugehen ist.

Wir freuen uns auf ein spannendes Anlagejahr 2018.

# Jahresrechnung 2017

Bilanz per 31. Dezember 2017 und 2016	<b>15</b>
Betriebsrechnung	<b>17</b>
Anhang zur Jahresrechnung	<b>20</b>

# Bilanz per 31. Dezember 2017 und 2016; Aktiven

## Aktiven

	<b>31.12.2017</b> in CHF	<b>31.12.2016</b> in CHF
<b>Vermögensanlagen</b>		
Flüssige Mittel	185 428 465.92	157 776 700.18
Forderungen	18 946 588.09	26 120 887.74
<b>Kapitalanlagen</b>		
Flüssige Mittel strategisch	25 655 869.15	119 661 797.63
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	24 823 116.12	20 115 081.44
Kollektive Anlagen Obligationen	2 146 472 140.96	2 849 019 705.03
Kollektive Anlagen Aktien	2 852 648 703.89	2 298 732 470.47
Kollektive Anlagen Immobilien	1 107 974 670.74	824 348 995.70
Kollektive Anlagen Hypotheken	426 595 997.64	0.00
Kollektive Anlagen Alternative Anlagen	1 437 308 176.64	975 136 980.80
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>8 021 478 675.14</b>	<b>7 087 015 031.07</b>
<b>Total Vermögensanlagen der Stiftung</b>	<b>8 225 853 729.15</b>	<b>7 270 912 618.99</b>
<b>Total Vermögensanlagen für Vorsorgewerke</b>	<b>100 198 015.70</b>	<b>93 905 084.32</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>56 296 213.97</b>	<b>48 611 137.75</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>8 382 347 958.82</b>	<b>7 413 428 841.06</b>

# Bilanz per 31. Dezember 2017 und 2016; Passiven

## Passiven

	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	56 717 988.32	48 774 805.63
Andere Verbindlichkeiten	6 107 410.98	4 213 177.85
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>62 825 399.30</b>	<b>52 987 983.48</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>155 024 402.41</b>	<b>202 998 818.97</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>99 275 734.60</b>	<b>100 873 969.50</b>
<b>Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und freie Mittel der Vorsorgewerke</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5 598 454 800.97	5 177 286 344.27
Vorsorgekapital Rentner	1 503 907 054.00	1 187 807 401.00
Technische Rückstellungen	207 600 814.00	229 449 482.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	55 598 334.16	50 865 327.50
<b>Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und freie Mittel der Vorsorgewerke</b>	<b>7 365 561 003.13</b>	<b>6 645 408 554.77</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>699 661 419.38</b>	<b>411 159 514.34</b>
<b>Stiftungskapital, freie Mittel</b>		
Stand zu Beginn der Periode	0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	0.00
<b>Total Stiftungskapital, freie Mittel der Stiftung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>8 382 347 958.82</b>	<b>7 413 428 841.06</b>



# Betriebsrechnung (I)

	2017 in CHF	2016 in CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>514 475 773.50</b>	<b>477 174 424.52</b>
Beiträge Arbeitnehmer	204 446 701.95	192 276 103.65
Beiträge Arbeitgeber	240 244 301.00	229 133 057.40
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-12 084 883.60	-10 283 741.80
Beiträge von Dritten	1 519 232.10	324 693.10
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	65 222 342.60	45 022 437.30
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	11 786 272.75	17 423 191.82
Zuschüsse Sicherheitsfonds	3 341 806.70	3 278 683.05
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>804 607 456.97</b>	<b>667 209 660.82</b>
Freizügigkeitseinlagen	730 953 792.20	591 989 838.80
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in		
– Vorsorgekapital Rentner	48 832 376.95	50 229 504.50
– Technische Rückstellungen	2 699 862.71	6 050 395.79
– Wertschwankungsreserven	884 399.62	3 034 873.21
– Freie Mittel	7 248 026.84	2 972 023.22
– Arbeitgeber-Beitragsreserven	692 558.95	3 983 429.75
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	13 296 439.70	8 949 595.55
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>1 319 083 230.47</b>	<b>1 144 384 085.34</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-232 983 161.72</b>	<b>-189 321 194.47</b>
Altersrenten	-92 335 094.50	-78 485 879.45
Hinterlassenenrenten	-9 904 399.85	-8 382 328.77
Invalidenrenten	-20 933 101.02	-20 083 053.10
Übrige reglementarische Leistungen	-1 645 076.45	-1 717 218.35
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-86 142 663.90	-65 587 507.65
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-22 022 826.00	-15 065 207.15
<b>Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen</b>	<b>-576 965 672.90</b>	<b>-521 348 366.30</b>
Leistungen bei Austritt/Vertragsauflösungen	-552 523 698.40	-497 401 819.20
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-1 838 273.00	-3 592 866.90
Vorbezüge WEF/Scheidung	-22 603 701.50	-20 353 680.20
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-809 948 834.62</b>	<b>-710 669 560.77</b>

# Betriebsrechnung (II)

	2017 in CHF	2016 in CHF
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven Pool</b>	<b>-710 602 549.71</b>	<b>-572 635 473.09</b>
+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-316 672 644.20	-289 172 134.91
+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-316 099 653.00	-168 149 055.00
+/- Auflösung/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke	1 842 347.66	44 241 862.64
+/- Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	21 848 668.00	-30 857 105.00
- Verzinsung Vorsorgekapital (ordentlich)	-103 134 536.05	-118 243 559.40
- Verzinsung Vorsorgekapital (zusätzlich)	-99 740.97	-126 269.55
+/- Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	1 713 008.85	-10 329 211.87
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>87 735 037.78</b>	<b>74 316 918.87</b>
Versicherungsleistungen	48 777 643.37	39 751 399.27
Überschussanteil aus Versicherungen	38 957 394.41	34 565 519.60
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-99 460 415.25</b>	<b>-99 261 061.30</b>
Versicherungsprämien		
- Risikoprämien	-77 990 633.85	-78 391 127.20
- Kostenprämien	-19 205 036.30	-19 121 648.50
Beiträge an Sicherheitsfonds	-2 264 745.10	-1 748 285.60
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-213 193 531.33</b>	<b>-163 865 090.95</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>513 472 537.84</b>	<b>306 846 227.32</b>
Erfolg Flüssige Mittel strategisch/Overlay	-45 275 764.15	-6 901 651.99
Erfolg Obligationen	70 465 975.29	104 359 965.86
Erfolg Aktien	488 777 665.76	149 218 054.56
Erfolg Immobilien	55 806 635.39	46 803 308.67
Erfolg Hypotheken	2 542 406.78	0.00
Erfolg Alternative Anlagen	-30 034 365.72	41 998 777.69
<b>Total Erfolg Kapitalanlagen</b>	<b>542 282 553.35</b>	<b>335 478 454.79</b>
Erfolg Bankguthaben	6 749 016.74	-134 304.02
Zinsertrag Forderungen	310 561.45	283 902.84
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-1 117 609.20	-1 246 422.94
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-97 722.60	-121 519.35
Aufwand Vermögensverwaltung	-34 654 261.90	-27 413 884.00
<b>Total übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>-28 810 015.51</b>	<b>-28 632 227.47</b>

# Betriebsrechnung (III)

	<b>2017 in CHF</b>	<b>2016 in CHF</b>
<b>Teilbetriebsrechnung Individuelle Vermögensanlage (IA)</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Erfolg Individuelle Vermögensanlage	8 839 310.96	2 494 291.39
Aufwand Vermögensverwaltung IA	-440 139.91	-442 405.41
<b>Netto-Ergebnis aus Individueller Vermögensanlage</b>	<b>8 399 171.05</b>	<b>2 051 885.98</b>
Verwaltungsaufwand IA	-585 229.90	-403 268.22
Verzinsung Vorsorgekapital IA	-1 361 276.45	-1 444 921.65
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven IA	-17 051.35	-28 310.80
+/- Auflösung/Bildung freie Mittel der Vorsorgewerke IA	-6 435 613.35	-175 385.31
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>885 304.48</b>	<b>639 249.69</b>
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	687 603.40	461 885.44
Übrige Erträge	197 701.08	177 364.25
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-12 662 405.95</b>	<b>-13 163 512.27</b>
Allgemeine Verwaltung	-283 530.45	-336 152.31
Marketing- und Werbeaufwand	-164 020.45	-303 333.40
Makler- und Brokertätigkeit	-11 862 364.45	-12 062 853.65
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-305 872.60	-444 385.35
Aufsichtsbehörden	-46 618.00	-16 787.56
<b>Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>288 501 905.04</b>	<b>130 456 873.79</b>
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	-288 501 905.04	-130 456 873.79
<b>Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Organisation	<b>21</b>
Art der Umsetzung des Zwecks	<b>26</b>
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	<b>27</b>
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	<b>28</b>
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	<b>32</b>
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	<b>43</b>
Auflagen der Aufsichtsbehörde	<b>45</b>
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	<b>45</b>
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	<b>45</b>
Bericht der Revisionsstelle	<b>46</b>

# Grundlagen und Organisation

## Rechtsform und Zweck

Die Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken ist eine vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel und der Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Basel (seit September 2006 Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG) im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) gegründete Sammelstiftung. Sie bezweckt die obligatorische und freiwillige berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber gemäss dem Bundesgesetz über die beruf-

liche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der Stiftungszweck wird insbesondere in der Weise verfolgt, als die Stiftung für die einzelnen in ihrem Rahmen bestehenden Vorsorgewerke nach Massgabe der für sie zur Verfügung stehenden Mittel und des besonderen Reglements eine Sparkasse führt. Die Stiftung kann für alle oder einzelne Risiken Versicherungsverträge abschliessen, vorzugsweise mit der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Basel (nachfolgend Helvetia genannt). Die Stiftung muss stets Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

## Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register für die berufliche Vorsorge  
Sicherheitsfonds BVG

BS-0432  
Nummer C1 11

## Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde  
Allgemeine Reglementsbestimmungen  
  
Spezielle Reglementsbestimmungen  
  
Reglement für die Teilliquidation  
  
Rückstellungsreglement  
Wahlreglement  
Organisationsreglement  
Anlagereglement

25.06.1973, letztmals revidiert am 21.06.2012  
Vorsorgereglement als Rahmenreglement für alle Vorsorgewerke, letztmals angepasst per 01.01.2017  
Individuelle Vorsorgepläne für die angeschlossenen Vorsorgewerke  
Zirkularbeschluss Stiftungsrat vom 08.05.2014, gültig ab 01.01.2014  
25.04.2017, gültig ab 31.12.2015  
Stiftungsrats-Sitzung vom 23.03.2015, gültig ab 01.04.2015  
15.11.2017  
01.12.2017

Die Geschäftsführung der Stiftung erfolgt durch die Helvetia. Die Geschäftsführungsvereinbarung vom 22.11.2017 zwischen der Stiftung und der Helvetia regelt Aufgaben, Kompe-

tenzen und Verantwortlichkeiten der mit der Geschäftsführung beauftragten Personen.

## Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte und die übrigen zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

<p><b>Stiftungsrat</b></p>	<p><b>Arbeitgebervertreter</b></p> <p>Rolf Knechtli                      Präsident  Oliver Gloor                        Mitglied  Anthony Goldstein                Mitglied  Stefan Kehrlı                       Mitglied  Josef Nietlispach                Mitglied  Urs Saxer                            Mitglied</p> <p><b>Arbeitnehmervertreter</b></p> <p>Claudia Breitenstein            Vizepräsidentin  Urs Christen                       Mitglied  Beat Kempfer                      Mitglied  Alfred Schläpfer                Mitglied  Jürg Stalder                       Mitglied  Anita Wegmann                   Mitglied</p> <p><b>Beisitzer ohne Stimmrecht</b></p> <p>Hanspeter Hess  Donald Desax  Beat Müller  René Rath</p>
<p><b>Anlagekommission</b></p>	<p>Hendrik van der Bie              Präsident  Martin Flück                       Mitglied  Herbert Joss                       Mitglied  Stefan Kunzmann                Mitglied</p>
<p><b>Zeichnungsberechtigte</b></p>	<p>Davide Pezzetta                    Geschäftsleiter  Michael Maxelon                  Leiter Kundendienst, Stv. Geschäftsleiter  Claude Schreiber                Verantwortlicher Stiftungsmanagement  René Eggimann                    Rechtskonsulent  Christoph Schneider              Rechtskonsulent  Daniela Roggenmoser            Leiterin Finanzen  Caroline Kresta                    Leiterin Team Kantonalbanken &amp; Broker,  Kundendienst  Caroline Loewert                Leiterin Team Broker, Kundendienst  Salman Osoy                        Leiter Team Kantonalbanken Mitte, Kundendienst  Ulrike Bühler                      Leiterin Underwriting &amp; Competence Center  Gregor Konieczny                Leiter Vertrieb und Beratung  Svenja Schmidt                    Geschäftsleiterin Swisscanto Supra Sammelstiftung  und Swisscanto Freizügigkeitsstiftung</p>

## Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG, Basel, Ernst Sutter
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Investment-Controlling	Complementa Investment-Controlling AG, St.Gallen
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

## Angeschlossene Arbeitgeber

	2017 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2016 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	5 352	-84	5 436
Zugänge	281	-2	283
Abgänge	-323	44	-367
<b>Bestand Ende Berichtsjahr</b>	<b>5 310</b>	<b>-42</b>	<b>5 352</b>

## Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte	2017 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2016 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	49 599	1 306	48 293
Eintritte	13 353	1 940	11 413
Austritte	-9 583	-236	-9 347
Pensionierungen	-849	-89	-760
<b>Bestand Ende Berichtsjahr</b>	<b>52 520</b>	<b>2 921</b>	<b>49 599</b>

Der Bestand an aktiven Versicherten hat um 5.9% zugenommen. Dabei fällt auf, dass die Mutationshäufigkeit unverändert hoch ist; rund 25% des Bestandes Ende Jahr sind Neu-

eintritte und rund 18% desselben Bestandes sind im Berichtsjahr ausgetreten.

Rentenbezüger	2017 Anzahl	Entwicklung Anzahl	2016 Anzahl
<b>Altersrenten</b>			
Anfangsbestand	5 154	569	4 585
Zugänge	738	54	684
Abgänge	-100	15	-115
Endbestand Altersrentner	5 792	638	5 154
<b>Pensionierten-Kinderrenten</b>			
Anfangsbestand	77	18	59
Anpassung Anfangsbestand	0	-1	1
Zugänge	51	9	42
Abgänge	-25	0	-25
Endbestand Pensionierten-Kinderrentner	103	26	77
<b>Invalidenrenten</b>			
Anfangsbestand	1 412	-23	1 435
Zugänge	141	3	138
Abgänge	-141	20	-161
Endbestand Invalidenrentner	1 412	0	1 412
<b>Invaliden-Kinderrenten</b>			
Anfangsbestand	451	-19	470
Anpassung Anfangsbestand	0	-6	6
Zugänge	73	1	72
Abgänge	-100	-3	-97
Endbestand Invaliden-Kinderrentner	424	-27	451
<b>Ehegattenrenten</b>			
Anfangsbestand	863	92	771
Zugänge	122	-25	147
Abgänge	-55	0	-55
Endbestand Ehegattenrentner	930	67	863
<b>Waisenrenten</b>			
Anfangsbestand	193	4	189
Anpassung Anfangsbestand	0	-2	2
Zugänge	42	-2	44
Abgänge	-34	8	-42
Endbestand Waisenrentner	201	8	193
<b>Total</b>			
Anfangsbestand	8 150	641	7 509
Anpassung Anfangsbestand	0	-9	9
Zugänge	1 167	40	1 127
Abgänge	-455	40	-495
<b>Endbestand Rentenbezüger</b>	<b>8 862</b>	<b>712</b>	<b>8 150</b>



**Hinweis zur Tabelle «Rentenbezüger»**

Das Bestandeswachstum ist im Berichtsjahr etwas höher ausgefallen als im Vorjahr. Im Vorjahr nahm der Bestand netto um 641 Rentenbezüger oder um 8.5% zu; im Berichtsjahr betrug die Nettozunahme 712 Rentenbezüger oder 8.7%. Das starke Wachstum findet vor allem bei den Altersrenten statt.

# Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss des Anschlussvertrags entsteht ein Vorsorgewerk.

## Erläuterung der Vorsorgepläne

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der obligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

## Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Einige Vorsorgewerke haben individuelle Vermögensanlagen (sogenannte Individualanlagen). Die Modalitäten hierzu richten sich nach den gesonderten vertraglichen und regulatorischen Bestimmungen der Swisscanto Sammelstiftung.

## Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt. Die Finanzierung des Vorsorgeaufwandes erfolgt grundsätzlich durch Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber, wobei der Arbeitgeber mindestens 50% der Gesamtaufwendungen zu tragen hat.

Vorsorgewerke mit Individualanlagen können ihre Arbeitgeber-Beitragsreserven als Wertschwankungsreserven für die individuelle Vermögensanlage zur Verfügung stellen.

Deckungsgrad der Vorsorgewerke mit individuellen Vermögensanlagen	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Deckungsgrad über 110%	8	9
Deckungsgrad zwischen 100% und 109.9%	6	6
Deckungsgrad zwischen 95% und 99.9%	0	0
<b>Anzahl gesamt</b>	<b>14</b>	<b>15</b>

Für einige Vorsorgewerke wird der Deckungsgrad produktspezifisch individuell auf Ebene Vorsorgewerk geführt (DGEVW). Die Modalitäten hierzu richten sich nach den ge-

sonderten vertraglichen und regulatorischen Bestimmungen der Swisscanto Sammelstiftung.

Deckungsgrad der Vorsorgewerke mit DGEVW	31.12.2017 Anzahl	31.12.2016 Anzahl
Deckungsgrad über 110%	5	2
Deckungsgrad zwischen 100% und 109.9%	0	3
Deckungsgrad zwischen 95% und 99.9%	0	0
<b>Anzahl gesamt</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

Am Ende des Berichtsjahres befindet sich kein Vorsorgewerk mit Deckungsgrad auf Ebene des Vorsorgewerkes in Unterdeckung.

# Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

## Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014.

## Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

### Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view) im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

### Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert
Derivative Finanzinstrumente	Marktwert
Kollektive Anlagen	Kurswert
Fremdwährungsumrechnungen	Kurse per Bilanzstichtag
Forderungen	Nominalwert abzgl. erforderliche Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
Vermögensanlagen für Vorsorgewerke	Kurswert/Marktwert

### Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2017 erfolgte keine Änderung von Grundsätzen.

# Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad

## Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung trägt das Langleberisiko (Altersrenten, Alters-ehegattenrenten sowie Pensioniertenkinder- und Alterswaisenrenten) zu 100% selbst. Zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken wie Tod vor dem Rücktrittsalter, Invalidität sowie BVG-Teuerung hat die Stiftung einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Helvetia abgeschlossen, wobei die Stiftung selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist.

## Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Das nicht bilanzierte rückversicherte Rentendeckungskapital für die Invalidenrenten sowie die Hinterlassenenrenten bei Tod vor dem Rücktrittsalter beträgt CHF 526 020 000 (Vorjahr: CHF 513 850 000).

## Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2017 in CHF	2016 in CHF
Sparguthaben Ende Vorjahr	5 177 286 344	4 768 425 728
Sparbeiträge	362 617 154	338 171 598
Freizügigkeitseinlagen, Einkaufssummen und Neuverträge	817 711 731	690 603 861
IV-Sparbeiträge	10 871 400	10 709 580
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösungen	-551 979 521	-495 815 068
Vorbezüge WEF/Scheidung	-22 603 702	-20 353 680
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-299 944 418	-234 144 155
Verzinsung Vorsorgekapital (ordentlich)	104 495 813	119 688 481
<b>Sparguthaben Ende Berichtsjahr</b>	<b>5 598 454 801</b>	<b>5 177 286 344</b>
Vorsorgekapitalzinssatz BVG-Anteil (ordentlich)	2.00%	2.50%
Vorsorgekapitalzinssatz BVG überobligatorisch (ordentlich)	2.00%	2.50%

## Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	3 204 185 473	2 978 089 427
BVG-Mindestzinssatz*	1.00%	1.25%

\* In der Schattenrechnung werden die Altersguthaben nach BVG mit dem reglementarischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr: 2.5%) berechnet.

## Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2017 in CHF	2016 in CHF
Stand 01.01.	1 187 807 401	1 019 658 346
+ Zunahme/- Abnahme	316 099 653	168 149 055
Stand 31.12.	1 503 907 054	1 187 807 401

Das notwendige Deckungskapital für die seit dem 01.01.2014 autonom geführten Alters- und Altershinterlassenenrenten sowie Pensioniertenkinder- und Alterswaisenrenten hat aufgrund

des Bestandeswachstums im Berichtsjahr 2017 netto um CHF 316 099 653 von CHF 1 187 807 401 auf CHF 1 503 907 054 zugenommen.

## Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der technischen Rückstellungen	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Rückstellungen für Umwandlungsverluste	162 565 801	113 010 679
Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung	45 035 013	59 308 504
Rückstellungen für die Reduktion des technischen Zinssatzes	0	57 130 299
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>207 600 814</b>	<b>229 449 482</b>

### Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen basieren auf dem gültigen Rückstellungsreglement, einschliesslich der per 31.12.2015 erfolgten Anpassung der Methode zur Berechnung der Rückstellung für Umwandlungsverluste. Die neue Methode ist sach-

gerechter, basiert ausschliesslich auf den aktuell gültigen versicherungstechnischen Grundlagen und sie ist nicht von Annahmen über die weitere Entwicklung dieser Grundlagen abhängig.

### Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.2016

Im versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2016 vom 16.08.2017 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge, dass

- die Stiftung gemäss Artikel 52e Absatz 1 Buchstabe a BVG in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung im Sinne von Art. 52e Absatz 1 Buchstabe b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Aufgrund der gemachten Feststellungen über den aktuellen finanziellen und versicherungstechnischen Stand der Stiftung – verbesserter Deckungsgrad, nach wie vor leicht eingeschränkte anlagetechnische Risikofähigkeit, nach wie vor sehr gute strukturelle Risikofähigkeit der Stiftung, Ergebnisse der neu berechneten Sollrendite sowie der erwarteten Rendite – empfiehlt der Experte für berufliche Vorsorge eine Projektstudie zu beschliessen und durchzuführen.

Weitere Massnahmen drängen sich aufgrund der Ergebnisse dieses Gutachtens nicht auf.

Das nächste versicherungstechnische Gutachten wird per 31.12.2017 im ersten Halbjahr 2018 erstellt.

### Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

#### Technische Grundlagen

Als versicherungstechnische Rechnungsgrundlagen werden BVG 2015 (Vorjahr BVG 2010) und ein technischer Zins von 2.5% (Vorjahr 3.0%) verwendet.

## Freie Mittel Vorsorgewerke

Auf Ebene einzelner Vorsorgewerke bestehen die nachfolgenden Positionen, die auf Ebene der Stiftung als freie Mittel der Vorsorgewerke bilanziert werden:

	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Freie Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke	11 753 470	9 922 548
Freie Mittel aus früheren Sondermassnahmen	8 806 010	10 132 412
Mehrertragsdepots der angeschlossenen Vorsorgewerke	8 757 306	9 698 348
Individuelle Überschüsse und Erträge der angeschlossenen Vorsorgewerke	87 576	246 964
<b>Total Freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>29 404 362</b>	<b>30 000 271</b>
Freie Mittel der angeschlossenen Vorsorgewerke	7 265 768	6 396 549
Mehrertragsdepots der angeschlossenen Vorsorgewerke	1 591 047	674 584
Freie Mittel aus früheren Sondermassnahmen	129 850	129 850
Wertschwankungsreserven der angeschlossenen Vorsorgewerke	3 846 594	2 937 172
Ertrags-/Aufwandüberschuss der angeschlossenen Vorsorgewerke	13 360 713	10 726 901
<b>Freie Mittel Vorsorgewerke mit individueller Vermögensanlage</b>	<b>26 193 972</b>	<b>20 865 056</b>
<b>Total Freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>55 598 334</b>	<b>50 865 328</b>

## Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 01.01.2017 wurde die neue Rechnungsgrundlage BVG 2015 eingeführt sowie der technische Zinssatz auf 2.5% gesenkt.

## Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Die reglementarischen Bestimmungen der Swissscanto Sammelstiftung sehen vor, dass Arbeitgeber im Falle einer Unterdeckung Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht leisten können. Per 31.12.2017 bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht (Vorjahr: CHF 0).

## Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Bilanzaktiven	8 382 347 959	7 413 428 841
Vermögensanlagen für Vorsorgewerke	-100 198 016	-93 905 084
Aktiven DGEVW	-91 557 045	-85 731 796
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-217 849 802	-255 986 802
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-99 275 735	-100 873 970
Forderungen/Verbindlichkeiten individuelle Vermögensanlage	242 641	84 450
<b>Verfügbares Vorsorgevermögen</b>	<b>7 873 710 003</b>	<b>6 877 015 639</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5 598 454 801	5 177 286 344
Vorsorgekapital Rentner	1 503 907 054	1 187 807 401
Technische Rückstellungen Stiftung	207 600 814	229 449 482
Freie Mittel Vorsorgewerke	55 598 334	50 865 328
<b>Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen Stiftung und freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>7 365 561 003</b>	<b>6 645 408 555</b>
<b>Vorsorgekapitalien, freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven individuelle Vermögensanlagen</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte individuelle Vermögensanlagen	-72 091 072	-70 385 836
Vorsorgekapital aktive Versicherte DGEVW	-80 132 020	-78 341 584
Freie Mittel Vorsorgewerke	-26 193 972	-20 865 056
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-1 670 330	-2 569 743
<b>Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen Stiftung und freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>7 185 473 608</b>	<b>6 473 246 336</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>109.6%</b>	<b>106.2%</b>

### Deckungsgrad

Weil per 01.01.2017 die neuen und teureren BVG 2015-Grundlagen eingeführt und gleichzeitig der technische Zinssatz von 3% auf 2.5% gesenkt wurde, stellte sich der Deckungsgrad per 01.01.2017 auf 105.5%, so dass die Deckungsgradzunahme im 2017 nicht 3.4% sondern 4.1% beträgt.

Der Deckungsgrad unter Berücksichtigung der nicht bilanzierten Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen beträgt für das Berichtsjahr 108.9% (Vorjahr: 105.8%).

Der ausgewiesene Deckungsgrad gilt nur für den in Kollektivanlagen investierten Teil der Vorsorgemittel.

Anzufügen ist, dass es 14 Vorsorgewerke mit individueller Vermögensanlage sowie 5 Vorsorgewerke mit Deckungsgrad auf Ebene Vorsorgewerk gibt. Keines der Vorsorgewerke mit Deckungsgrad auf Ebene Vorsorgewerk weist per 31.12.2017 eine Unterdeckung aus. Die Vorsorgewerke werden von der Stiftung individuell über ihre Deckungssituation und allfällig zu prüfende Massnahmen informiert.

# Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

## **Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement**

Die Organisation der Anlagetätigkeit der Swisscanto Sammelstiftung ist im Anlagereglement geregelt. Mit der Anlageorganisation betraut sind der Stiftungsrat, die Anlagekommission, die Geschäftsleitung, die Assetmanager, die Overlay-Manager sowie der Investment-Controller.

Der Stiftungsrat benennt die Mitglieder der Anlagekommission und definiert die Anlageorganisation. Auf Antrag der Anlagekommission und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen genehmigt er die Anlagestrategie, die Anlagerichtlinien, das Overlay-Management sowie das Investment-Controlling.

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Überwachung und Umsetzung der Anlagestrategie sowie des Overlay-Management.

Depotstellen sind die Zürcher Kantonalbank, die Credit Suisse und M.M. Warburg. Der Custodian ist die Zürcher Kantonalbank, welche regelmässig ein entsprechendes Reporting zur Verfügung stellt.

Das Overlay-Management wird mit der Zürcher Kantonalbank umgesetzt. Durch das Overlay-Portfolio wird die Gewichtung des Basisvermögens indirekt durch Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumente gesteuert, Währungsabsicherungen sowie Absicherungen von Aktien vorgenommen. Die Aufgaben und Verantwortungen sind in der Investitionsvereinbarung vom 20.12.2016 mit der Zürcher Kantonalbank geregelt. Für die Absicherung der Aktien besteht zusätzlich ein Advisory Mandat mit der Finreon AG vom 02.12.2013.

Die Complementa Investment-Controlling AG ist für das Investment-Controlling verantwortlich. Sie konsolidiert das Anlagevermögen, überprüft die Gesetzeskonformität sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien, die Umsetzung des Overlay-Managements und rapportiert die konsolidierten Anlage- und Überwachungsresultate an die Anlagekommission. Die Aufgaben sind im Mandatsvertrag vom 19.07.2017 geregelt.

Die Geschäftsleitung stellt die operative Liquidität und das notwendige Reporting an die Anlagekommission sicher. Ausserdem tätigt sie die Rebalancing-Transaktionen für die Anlageklassen, die nicht mittels Overlay-Management gesteuert werden.

Assetmanager, die jeweils mehr als 2% des Gesamtvermögens verwalten, sind die Zürcher Kantonalbank (Aufsicht: FINMA), die Credit Suisse (Aufsicht: FINMA) und die UBS (Aufsicht: FINMA).

Nebst liquiden Mitteln inklusive Festgeldanlagen sowie derivativen Finanzinstrumenten für das Overlay-Management hält die Stiftung ausschliesslich kollektive Kapitalanlagen.

## **Information über die geltenden Regelungen betreffend Retrozessionen**

Die mit der Vermögensanlage betrauten Institute bestätigen, dass sie aus den Auftragsverhältnissen keine Entschädigungen im Sinne der bundesgerichtlichen Rechtsprechung erhalten haben.

## **Umsetzung der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften**

Es bestehen nur Kollektivanlagen, welche keine Stimmrechtsausübung ermöglichen.



**Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)**

Nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2 sind Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gestützt auf ein Anlagereglement möglich, sofern die Einhaltung der Absätze 1–3 des selben Artikels im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt werden kann.

In Art. 9 Abs. 5 des Anlagereglements der Swisscanto Sammelstiftung vom 1. Dezember 2017 werden Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten ermöglicht. Die im Anlagereglement festgelegte Anlagestrategie sieht eine obere Bandbreite für alternative Anlagen von 23% vor, weshalb das Anlagereglement

in diesem Bereich als erweitert qualifiziert wird. Per 31. Dezember 2017 betragen die alternativen Anlagen nach Kategorien gemäss Art. 55 BVV2 17.8% (Vorjahr 13.3%) der gesamten Vermögensanlagen, während in der BVV 2 eine Begrenzung auf 15% vorgesehen ist.

Die im Rahmen der Umsetzung der Anlagestrategie eingesetzten alternativen Anlagen werden sorgfältig ausgewählt und überwacht, wobei die Auswahl und Überwachung teilweise durch externe Berater unterstützt wird. Durch den positiven Beitrag der eingesetzten alternativen Anlagen zur Erreichung der Ertragsziele sowie zu einer angemessenen Risikoverteilung wird die Erreichung des Vorsorgezwecks unterstützt. Damit erfüllen wir die Kriterien in Bezug auf die Inanspruchnahme des Erweiterungsartikels.

**Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve**

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Technisch notwendiges Kapital	7 309 962 669	6 594 543 227
davon 15% Zielwertschwankungsreserve	1 096 494 400	989 181 484

Wertschwankungsreserve	2017 in CHF	2016 in CHF
Wertschwankungsreserve am 1.1.	411 159 514	280 702 641
Zuweisung zu Lasten/Auflösung zu Gunsten der Betriebsrechnung	288 501 905	130 456 874
<b>Wertschwankungsreserve am 31.12.</b>	<b>699 661 419</b>	<b>411 159 514</b>
<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve</b>	<b>1 096 494 400</b>	<b>989 181 484</b>
<b>Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve</b>	<b>396 832 981</b>	<b>578 021 970</b>

## Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Stra- tegie %	Bandbreiten		Marktwert gemäss Bilanz in CHF	Ökonomisches Exposure Derivate in CHF	Ökonomisches Exposure Kapitalanlagen in CHF	Anteil %
		Min. %	Max. %				
Flüssige Mittel strategisch	2.0	0.0	28.0	25 655 869	202 659 129	228 314 998	2.8
Anlagen beim Arbeitgeber	0.0	0.0	5.0	24 823 116	0	24 823 116	0.3
Kollektive Anlagen Obligationen CHF	10.0	5.0	13.0	967 291 658	0	967 291 658	12.1
Kollektive Anlagen Obligationen Fremdwährungen (hdg. CHF)	5.0	3.0	7.0	396 927 377	0	396 927 377	4.9
Kollektive Anlagen Obligationen High Yield (hdg. CHF)	5.0	3.0	7.0	382 238 942	0	382 238 942	4.8
Kollektive Anlagen Obligationen Emerging Markets	5.0	3.0	7.0	400 014 164	0	400 014 164	5.0
<b>Kollektive Anlagen Obligationen</b>	<b>25.0</b>	<b>14.0</b>	<b>34.0</b>	<b>2 146 472 141</b>	<b>0</b>	<b>2 146 472 141</b>	<b>26.8</b>
Kollektive Anlagen Aktien Schweiz	10.0	8.0	12.0	812 229 704	-91 400 360	720 829 344	9.0
Kollektive Anlagen Aktien Welt	17.0	14.0	20.0	1 505 124 106	-84 949 374	1 420 174 732	17.7
Kollektive Anlagen Aktien Emerging Markets	6.0	4.0	8.0	535 294 894	-26 309 395	508 985 499	6.3
<b>Kollektive Anlagen Aktien</b>	<b>33.0</b>	<b>26.0</b> <sup>1)</sup>	<b>37.0</b>	<b>2 852 648 704</b>	<b>-202 659 129</b>	<b>2 649 989 575</b>	<b>33.0</b>
<b>Kollektive Anlagen Immobilien (hdg. CHF)</b>	<b>14.0</b>	<b>12.0</b>	<b>17.0</b>	<b>1 107 974 671</b>	<b>0</b>	<b>1 107 974 671</b>	<b>13.8</b>
<b>Kollektive Anlagen Hypotheken</b>	<b>5.0</b>	<b>2.0</b>	<b>7.0</b>	<b>426 595 998</b>	<b>0</b>	<b>426 595 998</b>	<b>5.3</b>
Kollektive Anlagen Insurance Linked Securities (hdg. CHF)	4.0	2.0	6.0	310 757 996	0	310 757 996	3.9
Kollektive Anlagen Hedge Funds (hdg. CHF)	6.0	3.0	8.0	492 506 353	0	492 506 353	6.1
Kollektive Anlagen Infrastruktur (hdg. CHF)	3.0	0.0	7.0	108 374 549	0	108 374 549	1.4
Kollektive Anlagen Rohstoffe (hdg. CHF)	3.0	1.0	5.0	260 198 254	0	260 198 254	3.2
Kollektive Anlagen Senior Secured Loans (hdg. CHF)	3.0	0.0	5.0	114 783 393	0	114 783 393	1.4
Kollektive Anlagen Übrige Alternative Bonds (hdg. CHF)	2.0	0.0	3.0	150 687 632	0	150 687 632	1.9
<b>Kollektive Anlagen Alternative Anlagen</b>	<b>21.0</b>	<b>8.0</b>	<b>23.0</b>	<b>1 437 308 177</b>	<b>0</b>	<b>1 437 308 177</b>	<b>17.9</b>
<b>Total Kapitalanlagen der Stiftung</b>	<b>100</b>			<b>8 021 478 675</b>		<b>8 021 478 675</b>	<b>100.0</b>

<sup>1)</sup> Die untere Bandbreite der Aktienquote von 26.0% wird im Falle der maximalen Absicherung (Risikooverlay) auf 11.0% reduziert (Aktien Schweiz 4.75% / Aktien Welt 4.75% / Aktien Emerging Markets 1.75%)

	<b>Marktwert gemäss Bilanz in CHF</b>	<b>Ökonomisches Exposure Kapitalanlagen in CHF</b>	<b>Anteil %</b>
Kollektive Anlagen Obligationen Schweiz	25 015 172	25 015 172	25.0
Kollektive Anlagen Obligationen Fremdwährungen	12 314 129	12 314 129	12.3
Kollektive Anlagen Aktien Schweiz	24 552 851	24 552 851	24.5
Kollektive Anlagen Aktien Ausland	16 231 921	16 231 921	16.2
Kollektive Anlagen Immobilien	19 592 669	19 592 669	19.6
Kollektive Anlagen Rohstoffe	631 501	631 501	0.6
Liquidität/Forderungen	1 859 773	1 859 773	1.9
<b>Vermögensanlagen für Vorsorgewerke</b>	<b>100 198 016</b>	<b>100 198 016</b>	<b>100.0</b>
Flüssige Mittel operativ	185 428 466		
Forderungen	18 946 588		
Aktive Rechnungsabgrenzung	56 296 214		
<b>Übrige Aktiven</b>	<b>260 671 268</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8 382 347 959</b>		

### Vermögensanlagen für Vorsorgewerke

Einige Vorsorgewerke haben individuelle Vermögensanlagen (sogenannte Individualanlagen). Die Modalitäten hierzu richten sich nach den gesonderten vertraglichen und reglementarischen Bestimmungen der Swisscanto Sammelstiftung. Daher sind diese nicht in der Anlagestrategie der Kapitalanlagen der Stiftung berücksichtigt und deren Strategie sowie Bandbreiten sind nicht separat darstellbar.

Mit Ausnahme eines Vorsorgewerks sind sämtliche Vorsorgewerke mit individueller Vermögensanlage ausschliesslich in Anlagegruppen der Swisscanto Anlagestiftung Avant investiert, welche die Anlagevorschriften nach BVV 2 einhalten.

Hierbei handelt es sich um die folgenden drei Anlagegruppen:

- Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 10 P (Valor: 19225263)
- Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 25 P (Valor: 19225265)
- Swisscanto AST Avant BVG Portfolio 45 P (Valor: 19225268)

### Flüssige Mittel operativ

In den «Flüssigen Mitteln operativ» sind überwiegend erhaltene Altersgutschriften, deren Fälligkeit per Jahresende eintritt, sowie Einzahlungen für Anschlüsse an die Sammelstiftung im Folgejahr enthalten.

## Portfeuille-Analyse nach Kategorien gemäss Art. 55 BVV2

Artikel	Kategorie	Wert in CHF	Engagement- verändernde Wirkung der Derivate	Massgebender Wert nach Art. 55 BVV2	in % des Gesamtvermögens	Limiten BVV2 %
55a	Forderungen auf festen Geldbetrag inkl. Liquidität	2 420 960 818	202 659 129	2 623 619 947	31.3	100.0
	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	735 428 343	0	735 428 343	8.8	50.0
55b	Aktien	2 607 845 612	-202 659 129	2 405 186 483	28.7	50.0
55c	Immobilien	1 126 269 529	0	1 126 269 529	13.4	30.0
	Inland	833 255 985	0	833 255 985	9.9	
	Ausland	293 013 544	0	293 013 544	3.5	10.0
55d	Alternative Anlagen	1 491 843 657	0	1 491 843 657	17.8	15.0
<b>Total Aktiven gemäss Bilanz</b>		<b>8 382 347 959</b>				
55e	Fremdwährungspositionen ohne Absicherung	3 342 582 890	-1 143 503 494	2 199 079 396	26.2	30.0

Durch den Einsatz von Anlagegefässen, die als diversifizierte kollektive Anlagen gem. Art. 53 Abs. 2 BVV 2 gelten, ist

sichergestellt, dass die Einzelschuldnergrenzen gem. Art. 54 BVV 2 eingehalten sind.

### Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen des Overlay-Management eingesetzt. Dieses wird durch die Zürcher Kantonalbank umgesetzt. Durch das Overlay-Portfolio wird die Gewichtung des Basisvermögens indirekt durch Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumente gesteuert, Währungsabsicherungen sowie Absicherungen von Aktien vorgenommen.

Sämtliche engagementmindernden Derivat-Positionen müssen jederzeit vollständig durch Basisanlagen gedeckt sein. Eine

Hebelwirkung (Engagement ist grösser als vorhandene Liquidität) und Leerverkäufe sind verboten. Die Bestimmungen des Art 56a BVV2 und der Fachempfehlung des Bundesamtes für Sozialversicherungen in Bezug auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente sind vom Vermögensverwalter einzuhalten.

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente ist in der Investitionsvereinbarung vom 20.12.2016 mit der Zürcher Kantonalbank geregelt.

### Offene Derivate: Devisentermingeschäfte

Die Devisentermingeschäfte sind in vollem Umfang mit Basisanlagen gedeckt. Per 31.12.2017 bestanden offene Devisen-

termingeschäfte (Fälligkeit Januar 2018) mit einem Marktwert von CHF 9 546 639 (Vorjahr CHF 8 398 400).

#### Engagement-Effekte der Devisentermingeschäfte

in CHF	Marktwert	Engagement- erhöhend	Engagement- reduzierend
CHF	9 546 639	1 153 050 133	
Fremdwährungen			- 1 143 503 494

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte ist in der Position «Flüssige Mittel strategisch» bilanziert.

### Offene Derivate: Futures

Die Future-Kontrakte sind in vollem Umfang mit Basisanlagen gedeckt. Per 31.12.2017 bestanden folgende offene Future-Kontrakte (Fälligkeit 1. Quartal 2018):

Aktiefutures	Währung	Marktwert
FUTURE EURO STOXX 50 IDX FESX 19.03.2018 C10 XEUR	EUR	10 014 221
FUTURE FTSE 100 IDX 16.03.2018 C10 IFLL	GBP	5 839 922
FUTURE HANG SENG IDX 30.01.2018 C50 XHKF	HKD	1 119 990
FUTURE MSCI EMMA MINI IDX 16.03.2018 C50 IFUS	USD	26 309 395
FUTURE MSCI SINGAPORE FREE IDX 31.01.2018 C100 XSIM	SGD	452 803
FUTURE OMX COPENHAGEN 25 IDX 19.01.2018 C100 XCSE	DKK	576 112
FUTURE OSLO OBX IDX 19.01.2018 C100 XOSL	NOK	230 176
FUTURE S&P/ASX 200 IDX 15.03.2018 C25 XSFE	AUD	2 294 238
FUTURE S&P 500 E-MINI IDX 16.03.2018 C50 XCME	USD	52 546 404
FUTURE S&P/TSX 60 IDX 16.03.2018 C200 XMOD	CAD	2 978 527
FUTURE SMI IDX 19.03.2018 C10 XEUR	CHF	72 112 820
FUTURE SWISS MARKET IDX SMI MID 19.03.2018 C10 XEUR	CHF	19 287 540
FUTURE OMX STOCKHOLM 30 IDX 19.01.2018 C100 XSTO	SEK	880 647
FUTURE TOPIX IDX 09.03.2018 C10000 XOSE	JPY	8 016 333
<b>Total</b>		<b>202 659 129</b>

Das Liquiditätserfordernis gem. Art. 56a BVV 2 beträgt CHF 4 528 048.

Engagement-Effekte der Futures	in CHF
<b>Anlagekategorie</b>	<b>Engagement- erhöhend (+) / reduzierend (-)</b>
Aktien Schweiz	-91 400 360
Aktien Welt	-84 949 374
Aktien Emerging Markets	-26 309 395
<b>Total</b>	<b>-202 659 129</b>

Der Erfolg der Future-Kontrakte wird in der Position «Erfolg Flüssige Mittel strategisch/Overlay» ausgewiesen.

### Offene Derivate: Zinsswaps

Der Marktwert der offenen Zinsswaps betrug im Berichtsjahr CHF 0 (Vorjahr CHF 134 157).

### **Offene Kapitalzusagen**

Per 31. Dezember 2017 bestehen vertragliche Investitionsverpflichtungen gegenüber:

- Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich, von CHF 104 Mio
- Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule, Zürich, von CHF 24 Mio
- Mercer Private Investment Partners IV, Luxemburg, von EUR 103.95 Mio
- Helvetia Anlagestiftung, Basel, von CHF 12 Mio

### **Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending**

Die Stiftung hält ausschliesslich Anteile an kollektiven Anlagen und betreibt kein eigenes Securities Lending. Über ein allfälliges Securities Lending innerhalb der kollektiven Anlagen kann nichts ausgesagt werden.

Das Ausleihen von Wertschriften zur Ertragsverbesserung ist nur innerhalb von Kollektivanlagen und nur unter Einhaltung der Vorschriften des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Ausführungserlasse zulässig. Ansonsten ist Securities Lending nicht zulässig.

## Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Vermögenserträge werden durch den Investment-Controller laufend überwacht und mit der Benchmark-Performance verglichen. Die Messung der Performance erfolgt dabei nach der allgemein üblichen TWR-Methode

(Time Weighted Return) und entsprechend der Systematik der dargestellten Anlagestrategie. Auf diese Weise werden folgende Performance-Werte ermittelt:

	Nettoergebnis in CHF		Performance %	
	2017	2016	2017	2016
Flüssige Mittel strategisch	0	0	n/a	n/a
Obligationen CHF	1 400 066	31 393 195	0.19	1.62
Obligationen Fremdwährungen (hdg. CHF)	11 229 409	7 576 689	0.60	2.20
Obligationen High Yield (hdg. CHF)	18 640 503	38 271 405	5.02	11.29
Obligationen Emerging Markets	39 195 997	27 118 677	10.35	8.17
Aktien Schweiz	136 796 760	6 436 341	21.97	1.08
Aktien Welt	210 211 237	80 729 251	16.16	7.11
Aktien Emerging Markets	141 769 668	62 052 462	31.22	15.49
Immobilien (hdg. CHF)	55 806 635	46 803 309	5.14	5.73
Hypotheken	2 542 407	0	0.34	0.00
Insurance Linked Securities (hdg. CHF)	-36 653 729	13 678 702	-14.73	4.43
Hedge Funds (hdg. CHF)	2 249 466	3 103 800	-1.24	-2.37
Infrastruktur (hdg. CHF)	7 760 412	1 203 244	2.03	2.80
Rohstoffe	-4 269 641	24 013 032	-2.78	11.74
Senior Secured Loans (hdg. CHF)	88 468	0	-0.10	0.00
Übrige alternative Bonds (hdg. CHF)	790 657	0	0.23	0.00
Overlay-Erfolg	-45 275 764	-6 901 652	n/a	n/a
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>542 282 553</b>	<b>335 478 455</b>	<b>7.04</b>	<b>4.76</b>
Erfolg Bankguthaben	6 749 017	-134 304		
Zinsertrag Forderungen	310 561	283 903		
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-1 117 609	-1 246 423		
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-97 723	-121 519		
Aufwand Vermögensverwaltung	-34 654 262	-27 413 884		
<b>Total übriger Aufwand und Ertrag</b>	<b>-28 810 016</b>	<b>-28 632 227</b>		
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>513 472 538</b>	<b>306 846 227</b>		



### **Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten**

Der Ausweis und die Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten erfolgt gemäss der Weisung OAK BV W-02/2013.

- Die Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen beträgt für das Berichtsjahr CHF 27 863 582 (Vorjahr CHF 25 603 186).
- Das Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen beträgt im Berichtsjahr 0.43% (Vorjahr 0.39%).
- Die Kostentransparenzquote liegt im Berichtsjahr bei 97.01% (Vorjahr 96.85%).

### **Intransparente Kollektivanlagen:**

- ISIN IE00BDCT2P48, Swiss Capital PRO Non-Traditional Funds - Swiss Capital PRO SST Fund USD, Anbieter: Swiss Capital Alternative Investments AG, Anteilsbestand: 1 000 000, Marktwert: CHF 98 385 520
- ISIN n/a, Valor 39419240, CS IRIS LOW VOLATILITY PLUS FUND LTD -I-100-S01-CHF-, Anbieter: Credit Suisse Anlagestiftung, Anteilsbestand: 87 426.01, Marktwert: CHF 90 598 263
- ISIN KYG494041414, IRIS DYNAMIC SPC SEGREGATED PF -USD-I-50-, Anbieter: Credit Suisse Anlagestiftung, Anteilsbestand: 805.8595, Marktwert: CHF 41 085 810
- ISIN KYG494041414.PRE, PREPAY 100% IRIS DYNAMIC SPC SEGREGATED PF -USD-I-50-, Anbieter: Credit Suisse Anlagestiftung, Anteilsbestand: 18 950 000, Marktwert: CHF 18 466 775

## Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

### Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 24 823 116.12 (Vorjahr: CHF 20 115 081.44) handelt es sich um Prämieguthaben. 2017 hat die Stiftung einen Verzugszins von 5.0% (Vorjahr: 5.0%) erhoben.

Die Risiko- und Kostenprämien sind jeweils per 31.01. respektive innerhalb von 30 Tagen nach Anschluss des Vor-

sorgewerks geschuldet. Die Sparprämien sind bis 31.12. zu entrichten. Die Stiftung überwacht den fristgerechten Prämien-  
eingang und leitet bei Verzug die notwendigen Forderungs-  
prozesse ein.

Allfällig entstehende Prämienverluste der Stiftung werden nach Abzug der Verlustdeckung durch den Sicherheitsfonds BVG von der Stiftung getragen.

<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>2017 in CHF</b>	<b>2016 in CHF</b>
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>100 873 969</b>	<b>90 394 927</b>
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	11 786 273	17 423 192
Einlagen aus neuen Verträgen	692 559	3 983 430
Leistungen aus Vertragsauflösungen	-1 318 445	-587 987
Verwendung für Beitragszahlungen	-12 084 884	-10 283 742
Verwendung für Einmaleinlagen <sup>1</sup>	-788 512	-205 681
Verzinsung	114 774	149 830
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>99 275 734</b>	<b>100 873 969</b>

<sup>1</sup> Die Verwendung für Einmaleinlagen wird nur bei Vorliegen eines expliziten Unbedenklichkeitsbescheides der zuständigen Steuerbehörde oder bei Liquidationstatbeständen gewährt.

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven werden mit 0.100% (Vorjahr 0.125%) verzinst.

# Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

<b>Erläuterung Forderungen</b>	<b>31.12.2017 in CHF</b>	<b>31.12.2016 in CHF</b>
Verrechnungssteuer	18 273 970	15 922 553
Übrige Forderungen	672 619	10 198 335
	<b>18 946 588</b>	<b>26 120 888</b>

Die übrigen Forderungen bestehen überwiegend aus Kontokorrent-Forderungen für Prämien aus der Rückversicherung gegenüber der Helvetia.

<b>Erläuterung Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2017 in CHF</b>	<b>31.12.2016 in CHF</b>
Vorausbezahlte Leistungen	28 601 849	24 877 068
Überschussanteil	26 000 000	23 600 000
Übrige Rechnungsabgrenzungen	1 694 365	134 070
	<b>56 296 214</b>	<b>48 611 138</b>

<b>Erläuterung Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2017 in CHF</b>	<b>31.12.2016 in CHF</b>
Pendente Eintrittsleistungen	133 199 212	182 309 791
Vorausbezahlte Prämien	18 261 474	17 570 762
Vermögensverwaltungskosten	3 150 484	455 924
Mehrertragsausschüttung	60 000	100 000
Übrige Rechnungsabgrenzungen	353 232	2 562 343
	<b>155 024 402</b>	<b>202 998 819</b>

<b>Erläuterung Versicherungsertrag</b>	<b>2017 in CHF</b>	<b>2016 in CHF</b>
Versicherungsleistungen	48 777 643	39 751 399
Überschuss Versicherungsergebnis	41 514 349	36 063 638
Überschuss Kostenergebnis	-2 556 955	-1 498 118
	<b>87 735 038</b>	<b>74 316 919</b>

<b>Erläuterung Versicherungsaufwand</b>	<b>2017 in CHF</b>	<b>2016 in CHF</b>
Risikoprämie	77 375 842	76 460 148
Risikoprämie Teuerung	614 792	1 930 980
Beiträge an Sicherheitsfonds	2 264 745	1 748 286
Kostenprämie	19 205 036	19 121 649
	<b>99 460 415</b>	<b>99 261 061</b>

<b>Erläuterung Verwaltungsaufwand</b>	<b>2017 in CHF</b>	<b>2016 in CHF</b>
Vertriebsentschädigungen	7 429 260	8 037 450
Maklercourtagen	4 433 105	4 025 403
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	305 873	444 385
Aufsichtsbehörde	46 618	16 788
Marketing- und Werbeaufwand	164 020	303 333
Übrige Verwaltungskosten	283 530	336 152
	<b>12 662 406</b>	<b>13 163 512</b>

### **Information über die geltenden Regelungen betreffend Überschüsse**

Die Stiftung hat Anspruch auf die aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Helvetia gewährten Überschussanteile. In der Jahresrechnung 2017 ist die Summe von

CHF 38 957 394 (Vorjahr: 34 565 520) an Überschüssen enthalten. In Übereinstimmung mit den reglementarischen Bestimmungen ist dieser Betrag im laufenden Jahr zur Stützung des Deckungsgrades verwendet worden.

# Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Berichterstattung für das Jahr 2016 wurde von der Aufsichtsbehörde im Schreiben vom 07.02.2018 zur Kenntnis genommen. Es bestehen keine Auflagen.

## Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### **Teilliquidationen**

Auf Stufe der Stiftung wurde im Jahr 2017 kein Teilliquidationsverfahren durchgeführt. Im 2017 durchzuführende Teilliquidationen von Vorsorgewerken wurden gemäss den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements identifiziert. Daraus resultierende Verteilungen freier Mittel dieser Vorsorgewerke wurden entsprechend den massgeblichen Regelungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden drei (Vorjahr: sechs) solcher Teilliquidationen identifiziert. Ebenso wurden Auflösungen von Anschlussverträgen und der damit einhergehende Abgang des Vorsorgewerks den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements konform abgewickelt. Es bestehen aktuell keine Einsprachen oder Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Teilliquidationen.

### **Laufende Rechtsverfahren**

Aufgrund des jeweiligen aktuellen Standes der laufenden Rechtsverfahren gehen wir nicht davon aus, dass daraus andere als Rechtskosten für die Stiftung entstehen werden.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

# ***Bericht der Revisionsstelle*** ***an den Stiftungsrat der*** ***Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken*** ***Basel***

## ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 15 bis 45 wiedergegebene Jahresrechnung der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### ***Verantwortung des Stiftungsrates***

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### ***Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge***

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Felix Steiger  
Revisionsexperte

Basel, 13. April 2018

Herausgeber:  
Swisscanto  
Sammelstiftung der Kantonalbanken  
St. Alban-Anlage 26  
Postfach 3855  
4002 Basel  
Telefon 058 280 26 66  
Fax 058 280 29 77  
[info@swisscanto-stiftungen.ch](mailto:info@swisscanto-stiftungen.ch)

Weitere Infos auf

[www.swisscanto-stiftungen.ch](http://www.swisscanto-stiftungen.ch)



**Swisscanto**

Stiftungen/Fondations/Fondazioni